

V c  
3960





QJ





QH. 33 <sup>6</sup>, 13 <sup>a</sup>.

V c  
3960

1841





35 1/2

ru  
S  
end

QK. 33<sup>b</sup>. 13<sup>a</sup>

(Cat. I, 399.)





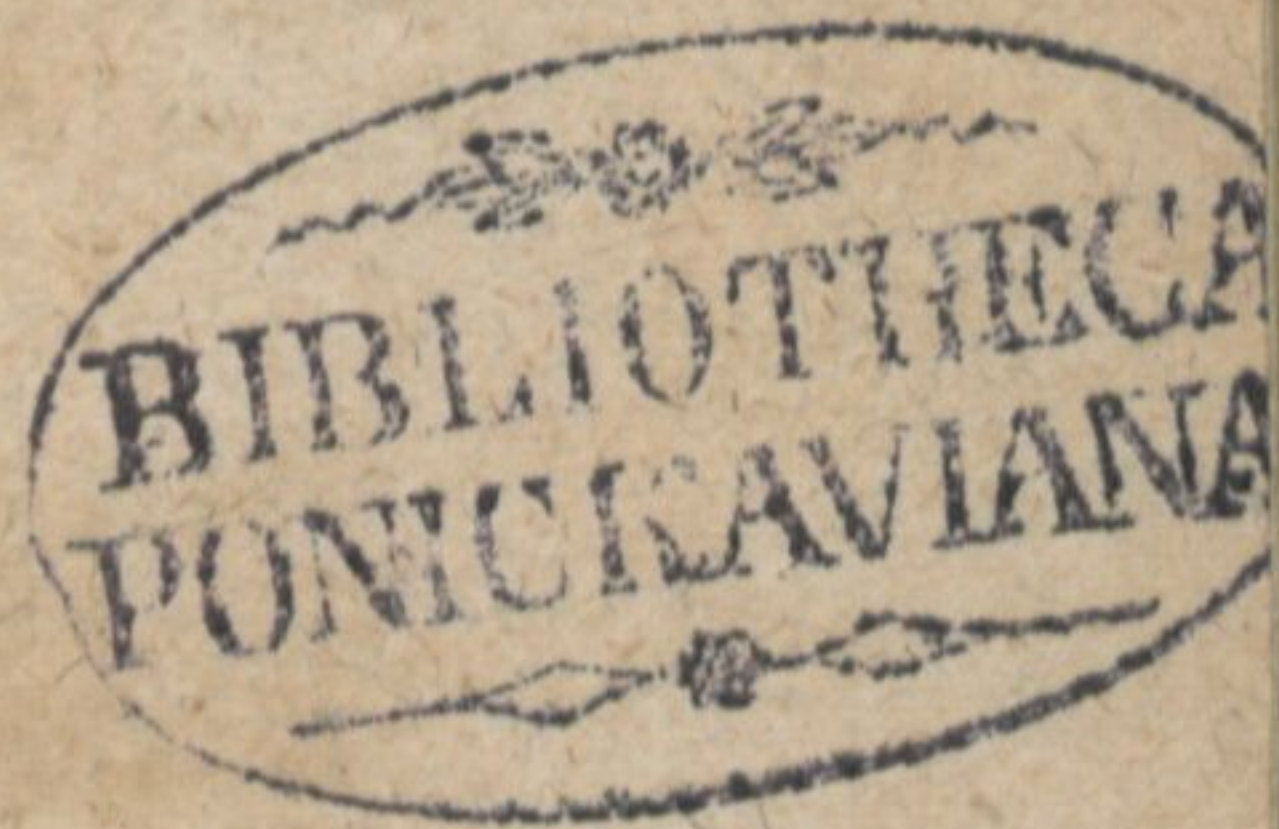
30 15  
15  
No 15.  
Summarischer Bericht vnd Inhalt/

**Der gantzen Beläge-**  
rung der weitberümbten See vnd Hense-  
Stadt Strallsunde / was sich von anfang bis zum  
ende des abzugs mit dem Keyserlichen Volck / auch alle  
Stürm vnd Schlachten / welchem Monat vnd  
alle Tage sich begeben hat.

Kürtzlich verfasst vnd beschrieben in diesem  
1628. Jahre.



Gedruckt zu Magdeburg / bey  
Johann Francken.





**W** hat der Fürst Albrecht von Wallenstein / auch Herzog zu Friedland Römischer / Keyserlicher Majestet / General vnd Feldherr in namen Keyserlicher Majestet / die Stad Stralsunde belegert / Vermeint dieselbige mit seinem Feldmarschall / Johan von Arnheim auch andern vornehmen Obristen zu gewinnen / Wenn sie gleich an Eten hinge bis an den Himmel / Was aber gedachter Fürst von Wallenstein als General so wol sein Feldmarschall / Arnheim für Volck verlohren / folget hernach kurtzlich / was sich verlauffen vom anfang dieser Belagerung bis zum abzuge.

### Anfang der Belagerung der See vnd Hense Stadt Stralsunde.

#### Im Monat Majo.

Den 28. Tag hat der Obriste Johann von Arnheim Feldmarschall den anfang gemacht seinen Sohn beyde Schenckel vom Reibe abgeschossen / vnd auff Stripowalda geführet.

Den 29. Tag hat der Obriste von Tieffenbach von seinem Regiment eingebüßt / 9. Capitän / 8. Fendrich / 30. Corporal / 7. Feldwebel / auch der Obriste für seine Person in Kopff verwund.

Den 30. Tag hat der Feldmarschall von Arnheim 2. Tage vnd 12. stunden lang gestürmet / hat 3000. Man verlohren / Auch das Donawische Regiment fast drauff gangen / vnd den Obristen Leutennampt Rehraus in vollen Küriß in den rechten Arm geschossen worden.

#### Im Monat Junio.

Den 2. Tag hat der Obriste Poland sein Heyl versucht / auch Sturm gelauffen / Aber der König in Dennemarck ihn grossen widerstand gethan / daß die Keyserlichen aus den Schanzen wie-



gen weichen müssen / der König aber ist mit dem Schwedischen  
Volck hinaus gefallen / für der Stadt Strallsunde 14. hundert  
Man erlegt / ohne die beschedigten / auch grosse Beut bekommen /  
Neun schöne Stück darzu.

Den 6. Tag hernach hat der König in Dennemarck mit  
Achtzehnen tausend Man die Bäß besetzt / biß an Stetin / Wollgast  
in Wechelburg wiederumb eingenommen / auch Sechshundert  
Soldaten niederhauen lassen / auch für Gripswalde 7. Krieges-  
Schiff niederschossen / auch des Arnheimers beste Sachen bekom-  
men.

Nach diesen hat der König alle Tage in Strallsunde zwei  
Bettstunden verordnet / hoffen auff Gott / der wird ihnen in der  
gerechten Sache beyspringen.

### Im Monat Julio.

Den 7. Tag ist der Wallensteiner / als General / mit fri-  
ischem Volck ankommen / auch der Obriste Fahrensbeck / mit  
Neun tausend man / hat 20. stunden gestürmet / daß auch die Reu-  
ter haben von den Pferden müssen absitzen / vnd sturm lauffen /  
eine solche grosse anzahl Volck blieben / daß sie die Toden für ge-  
stand nicht haben begraben können / darunter sich zwey Spani-  
sche Graffen befunden / Die Soldaten haben gute Beut gemacht /  
den Graffen ihre Ringe mit sampt den Fingern abgeschnitten /  
auch güldene Ketten in die Stadt gebracht / auch wiederumb 7.  
Fenerkörffel / vnd 12. Feldschlangen bekommen.

Den 18. Tag hat sich Maximilian / Fürst von Blechten-  
stein / vnd Hertzog Frantz Albrecht von Sassen vnd Lawen-  
burg / für Strallsunde bey dem Heggenholtz sehen lassen / eine  
Blutfahne ausgestreckt / vnd geschrien / der Bettel König sol  
kommen / sie wollen des Morgen mahl mit einander halten / Dar-  
auff hat sich der Obriste Gulck mit 15. tausent Man frischen  
Volck gewagt / die die Hamburger / Lübeck auch andere Hense-  
Städte



Stedt geschickt haben / Stettiges treffen gethan / Das der Keyserlichen fünff tausent man blieben sind / auff des Königes seiten achthundert Man / auch mit ansehlicher Beut wiederumb angelangt / Einem Waulesel in den Streit bekommen / welcher ein statliches Kleinot getragen hat.

Den 24. tag hat der Bürgermeister Brand / seines alters 82. Jahr die Stadt heimlicher weise wollen verrathen / Vnnd den Wallensteiner vbergeben / der Bothe durch zwey Wachen durch kommen / Aber in der dritten auffgehalten worden / den Bothen vnd die Brieffe dem Obristen Schlammersdorffer fürgetragen / der Obriste aber den Bothen 9. Tag vnd Nacht hat lassen verwachen / essen vnd trincken geben auff das allerbeste.

### Im Monat Augusto.

Den 2. Tag kömpt der General von Wallenstein / mit zehn Regiment zu Fuß an das Gemthor / da die Stadt am schwächsten mit der Wache besetzt / aber der König in der Stadt hat 29. grosse Stück bey den Thor vergraben / mit lauter Mist bedeckt / das man es nicht hat sehen können / der Wallensteiner hebt an zu stürmen / kommen auff zwey tausent man auff den Wahl / wie der Obriste Schlammersdorffer vermeint / Es weren ihr genung auff den Wahl / stelt er sich in der Stadt Stralsunde in die Schlachtordnung / brennen die Stück loß nach ein ander / das man nicht im Rauch hat sehen können / Wer man oder Weib ist / Der Obriste Bent / der Obriste Stron / der Obriste von Kumpfenburg auch der mitle Printz von Dennemarck warten den Wallensteiner auff den dienst / vnd empfangen ihn / das der Keyserlichen 15. tausent blieben sind / Man hat von den jenigen 26. personen mit zinnern vnd verbichten eichen Sargen begraben / man weiß eigentlich die Namen nicht.

Den 7. Augusti begert der Fürst von Wallenstein vnd Hertzog von Friedland / 6. Tonnen Soldes / Wo sie ihn das  
lieffern



Key-  
seiten  
ange-  
er ein  
alters  
Dund  
kachen  
n / den  
r für-  
ht hat  
ste.  
mit ze-  
wech-  
at 29.  
deckt/  
t an zu  
ie der  
enung  
in die  
s man  
/ Der  
nburg  
enstei-  
hen 15.  
en mit  
weiß ei-  
r vund  
n das  
ieffern

lieffern / wil er der Stadt ein Schreiben geben / solches nicht zuge-  
dencken / vnd mit der Armada abziehen / wofern sie solches nicht  
thun wollen / hat er sich vermessen / gegen der heiligen Mutter  
Gottes vnd Eröhrerin Maria / die Stadt zugewinnen / wenn sie  
an Ketten hienge bis an den Himmel.

Den 8. Augusti hat man den Bürgermeister Brand / in  
der Stadt Strallsunde auff freyen platz geviertheilt / den Kopff  
auff das Rathhaus an einen Spiz gesteckt.

Den 9. Augusti hat die Stadt Strallsund den General  
von Wallenstein geantwortet / wenn er 6. Tonnen Soldes in  
der Stadt hette auff Zinse stehen / wolten sie darumb Pulffer/  
Kugeln vnd Bley kauffen / vnd ihm den Herrn Jörgen singen.

### Im Monat September.

Den 9. Tag ist der Schwedische Obrister Syet mit zehn  
tausend Kaplender kommen / vnd mit 72. Kriegeschiff in die  
Stadt Strallsunde ankommen / welcher von dem jungen Prin-  
zen aus Dennemarck / auch von dem gantzen Rath statlich em-  
pfangen / Auch ihm ein güldene Kette verehret / welche Sechsmal  
vmb Leib gehet.

Den 28. September hat der Fürst von Wallenstein Ge-  
neralmusterung zu Gripswalda gehalten / darbey haben sich die  
Obristen befunden / Johan von Arnheim Feldmarschal / Braff  
Heinrich von Schlick / Obrister Hanibal von Donaw / Obrister  
Franz Albrecht von Sassen vnd Lawenburg / Obrister Fürst  
Maximilian von Liechtenstein / Obrister Johan von Altringer /  
Obrister Braff von Tieffenbach / Obrister Poland / Obrister  
Wörder.

### Im Monat October.

Den 1. October hat der General der Stadt Strallsund 9.  
Artikel fürgeschlagen.

1. Einen



1. Einen Keyserlichen Subernator einzunehmen.
2. Die Kirchensatzung den Geistlichen Bischoffen einzunehmen/ vnd der Römischen Catholischen Kirchen beyzuwohnen.
3. Keyserlichen Zohl zu Wasser vñ Land fleißig abrichten.
4. Kein Kind mehr auff den Ketzerischen Glaubten tauffen/ sondern wie es vnser Vater Bapst zu Rom hat bekrefftiget.
5. Die Lutherischen Pfarrherrn heraus zu geben/ vnd Catholische dargegen einsetzen.
6. Die Schlüssel zu der Stadt den Keyserlichen Subernator vberantworten.
7. Einen König weder Dennemarck noch Schweden hülffe begehren/ sondern allein den Keyser Ferdinandum.
8. Den 10. Pfennig von Keyß vnd Butter/ Fisch vnd Geeringfang zu contribuiren.
9. Kein Lutherischen mehr das Bürgerrecht mittheilen.  
Wofern sie die Artickel nicht halten/ wil er die Stadt mit Pulffer vnd Bley zersprengen / daß kein Stein auff den andern bleiben sol.

Den 2. October haben sie einhellig in der Stadt auff dem platz von Bürgern vnd auch von den Soldaten/ Jung vnd Alt geantwortet/ Nicht zweyen Herren zu dienen/ kan der Fürst von Wallenstein auch Arnheimer vnd andere Obristen die Stadt gewinnen/ so mögen sie mit der Stadt machen was sie wollen/ sie haben sich einmal drein ergeben/ Leib/ Ehr/ Gut vnd Blut bey einander zulassen/ denn sie haben keine andere hülffe als Gott den Vater/ Sohn vnd heiligen Geist / darauff wollen sie leben vnd sterben / vnd keinen andern Sötzen weder den Bapst vnd Teuffel dienen/ schweige denn anbeten.

Den 6. Tag ist der Fürst von Wallenstein mit funffzig tausent man vor Stralsunde ankommen/ in Schlachtordnung gestanden/ vnd ein jeder Obriste seine Soldaten vermahnt sie sol-

ten



len nieder Knien / das Ave Maria drey mal beten / darnach seynd  
zwey Jesuwiter / vnd zwey Capuciner herumb gangen / der Je-  
suwiter hat ein Crucifix getragen / Ein jeder Soldat hat ihn  
müssen ein Kuß geben / die Capuciner haben vnser liebe Frau  
in der Sonne getragen / welches die Soldaten haben auch küssen  
müssen / wie solches verrichtet gewesen / ist der Wallensteiner  
an die Stadt gerant vermeint sie zu gewinnen / was er aber hat  
aus gericht / hat er mit grossen schaden erfahren.

Den 9. October hat er angefangen zu stürmen an dreyen  
Orten / aber die Königschen haben sich dapffer gewehret / den  
Wallensteiner 25. hundert Mann auffgerieben / den Obristen  
Wörder viel Officirer / Capitain / Reutenampt / vnd Fendrich /  
Brass Heinrich von Schlick hat sich bey zeit darvon gemacht / vnd  
zur antwort geben / seines bleibens wer nicht allhie. Obrister  
Syet / ein Schotlander / von den König in Schweden gesand / hat  
sich mit 10. tausent Man aus der Stadt gemacht / den Keyserli-  
chen die Schantze mit 6. Tonnen Pulffer vntergraben / das an-  
angezündet / vnd vber 3000. Man in die Luft gesprengt / vnd  
darnach in einen grossen Nebel sich mit den Keyserlichen geschla-  
gen / daß man nicht hat sehen können / wer Feind oder Freund /  
doch das Feld erhalten / die Keyserliche Armada zertrent / auch  
Neun tausend auff der Wahlstadt gefunden / der Obriste Syet  
hat zwey vnd zwanzig Fahnen in die Stadt / auch 15. Stück mit  
sich gebracht / der Schwedische Obrister hat gar viel ins Wasser  
der Keyserlichen gesagt / viel lebendige Soldaten auff den andern  
Tag vnter den toden Körpern gefunden. Es ist ein solches Blut-  
bad gewesen / daß bey Mannes gedencen nicht erhöret ist / daß  
sich jetzund der Pappst vnd sein Ablasskramer / ja auch alle Bötzen  
dran stossen müssen / vnd eben der Fürst von Wallenstein in  
nächsten zweyen Tagen nicht mehr an Strallsunde was be-  
gehren.

Well



Weil der Fürst von Wallenstein als General Feldherr  
Keyserlicher Majestet sieht seinen grossen Jammer das ihn so  
viel Volck von Stralsunde / wie es dan die Soldaten nicht Stral-  
sunde / sondern Straff die Sünde nennen / geblieben ist / ist er den  
12. October dafür abgezogen / sich in Wechelburg / Ober vnd Dri-  
ter Marck begeben / sein Winter Leger darinne halten / auch  
mit 5000. Man die Stadt Broßglogaw in Schlesien eingenom-  
men / die Evangelischen Predicanten aus der Stadt geschafft /  
vnd starck mit der Reformation der Catholischen Lehr fort fe-  
ret / das sich kein Evangelischer Bürger mehr blicken darff / des-  
gleichen zum Sagen / Brüneberg / Puntzel / Schweinitz / Jawer /  
Strigaw / Reichenbach / Landshut / Polckenhan. In diesen Städ-  
ten die Kirchen gesperrt / vnd die Predicanten mit Weib vnd Kind  
adoner Stadt geschafft.

Den 1. November. Ist Weib vnd Kind von Copenhagen  
wiederumb in Stralsunde angelangt / da man den auff aller  
Basteyen hat Freudenschuß gethan / auch in allen Kirchen das  
Te Deum Laudamus, gesungen / vnd eine glückhafte  
Freudenpredigt gehalten. Was weiter  
erfolget / wird die zeit  
geben.





here  
n so  
tral=  
r den  
Dn=  
auch  
nom=  
paffe/  
et fe=  
/ des=  
wer/  
Städ=  
Kind

agen  
aller  
n das  
ge

mc





~~10~~ 3960 - 01

1011





ULB Halle  
004 072 472

3









30 12 2

Summ  
**Der**  
rung der we  
Stadt Strall  
ende des abzuge  
Sturm ont

Rürtzlic



Gedre

16 15

ge=  
hense=  
bis zum  
auch alle  
t vnd

